

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/01/2019

über die öffentliche Sitzung Werkausschuss am 14.03.2019,
Ahrensburg, Kantine des Bauhofes, Kurt-Fischer-Str. 9

Beginn der Sitzung : 18:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:30 Uhr

Vor der öffentlichen Sitzung des Werkausschusses fand von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr eine Begehung des Bauhofes statt.

Anwesend

Vorsitz

Herr Benjamin Stukenberg

Stellv. Vorsitzender

Stadtverordnete

Herr Uwe Gaumann
Frau Susanne Lohmann
Frau Franziska Mey
Herr Andreas Plässer
Herr Wolfgang Schäfer
Herr Wolfdietrich Siller

i. V. f. Herrn Levenhagen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Rainer Möller
Herr Achim Reuber
Frau Karin Schrader

i. V. f. Frau Johannsen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Arthur Klaus Korte

Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Henning Wachholz
Frau Sieglinde Thies
Herr Thomas Noell

Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Jürgen Eckert

Frau Nicole Johannsen

Herr Detlef Levenhagen

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2018 vom 08.11.2018
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 6.2. Technische Kennzahlen der Kläranlage 2018
 - 6.3. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.3.1. Jahresabschluss SBA 2018
 - 6.3.2. B-Plan 88, Beimoor Süd
 - 6.3.3. B-Plan 88, Teil B
 - 6.3.4. Oberflächenentwässerung Ahrensburger Redder
(im Bereich Ahrensfelder Weg/Pommernweg/Ostlandstraße)
 - 6.3.5. B-Plan 97
 - 6.3.6. Druckrohrleitung Kurt-Fischer-Straße
 - 6.3.7. Sanierung SW-Kanäle 2019
 - 6.3.8. Alte Reitbahn
 - 6.3.9. Förderung gem. Kommunalrichtlinie
 - 6.3.10. Überlastungsanzeigen
 - 6.3.11. Müllsammelaktion
7. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 7.1. 2-Jahreshaushalt in Aussicht
 - 7.2. Baumrückschnitt
 - 7.3. Baum mit Pilzbefall
 - 7.4. Blackout

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Benjamin Stukenberg, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses, Herrn Korte als Vertreter des Seniorenbeirates sowie die anwesenden Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit Anwesenheit von 8 ordentlichen sowie 2 vertretenden Gremienmitgliedern stellt der stellvertretende Ausschussvorsitzende die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen und Anregungen gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Werkausschuss stimmt der mit Datum vom 14.03.2019 versandten Tagesordnung ohne weitere Änderungen zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2018 vom 08.11.2018

Das Protokoll Nr. 03/2018 vom 08.11.2018 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

Die Vorsitzende erteilt dem Werkleiter das Wort.

Ausführung der Beschlüsse / Beschlusskontrolle:

Aktuell keine.

Liquidität des Betriebes

Kontostände:

Stadtentwässerung Giro-Konto:	2.527,00 T€
Bauhof Giro-Konto	142,00 T€
Geldmarktkonto:	0,10 T€ (Verzinsung 0,00 %)

Für Guthabenzinsen ist ein Verwarentgelt i. H. v. 0,4 % zu zahlen. Den Stadtbetrieben Ahrensburg wurde seitens der Sparkasse Holstein ein Freibetrag von 1 Mio € eingeräumt.

6.2. Technische Kennzahlen der Kläranlage 2018

Herr Wachholz verteilt eine 6-seitige Tischvorlage, die er anschließend zu den wesentlichen Inhalten erläutert.

Entwicklung Jahresschmutzwassermenge 2008 – 2018

Trotz der höchsten Anzahl an Trockenwettertagen sowie analog wenigen Jahresniederschlägen erreichte die Jahresschmutzwassermenge den zweithöchsten Wert seit den vergangenen 10 Jahren. Ursächlich hierfür war vermutlich der lange und extrem trockene Sommer mit entsprechenden Verbräuchen von Frischwasser. Da die Abrechnung des Abwassers sich stets am Frischwasserverbrauch orientiert, stiegen die Umsätze im Vergleich zur Jahresplanmenge signifikant.

Anfall Klärschlamm 2008 – 2018

Parallel zu der hohen Schmutzwassermenge des Jahres kam es durch die i. Vgl. z. Vorjahr nochmals stark gestiegene Anlieferung von Fettabscheiderinhalten mit entsprechenden Feststoffanteilen zu vermehrt anfallendem Klärschlamm. Demzufolge kletterten auch die anderen Werte der Tabelle für das Jahr 2018.

Von besonderer Bedeutung ist der Klärschlamm in der Erfolgsrechnung aufgrund stark gestiegener Entsorgungskosten. Die kombinierte Entsorgung (Abfuhr und Verbrennung) wurde jüngst neu ausgeschrieben. Im Ergebnis steigen die Kosten ab 2019 um etwa 1 Drittel übermäßig stark an.

Mengenentwicklung Methanol 2013 – 2018

Der Einsatz von Methanol dient der Reduzierung von Nitratstickstoff unter Umwandlung in elementaren Stickstoff. Die Dosierung ist abhängig vom Verschmutzungsgrad des Abwassers. Zum Vorjahr ist der Einsatz von Methanol leicht gesunken, erscheint i. Vgl. zu Vorjahren jedoch entsprechend angemessen. Allgemein gilt, je höher der Verschmutzungsgrad desto mehr Methanol ist zu dosieren. Hinzu kommt der Aspekt der gestiegenen Schmutzwasserfracht aus der Rückbelastung des Fetteinsatzes (Faulturm).

Mengenentwicklung FeIII 2013 – 2018

Der Einsatz von Eisen-III-Chloridsulfat dient der Fällung von Phosphat. Der Verbrauch in Filtration und Belebung erreichte 2018 ein mittleres Niveau i. Vgl. zu Vorjahren. Die Dosierung orientiert sich eng an der des Methanols.

Untersuchungsergebnisse Kreiswasserbehörde 2017 /2018

Hinsichtlich des Überwachungswertes „Chemischer Sauerstoffbedarf“ (CSB) kam es im Juli 2017 zwar nur zu einer Überschreitung des CSB-Wertes und des Stickstoff-Grenzwertes, worauf jedoch innerhalb eines Jahres eine weitere Überschreitung beim CSB-Wert folgte. Aufgrund der „4 von 5 Regel“ bleibt eine Überschreitung dann nicht ohne negative Konsequenzen auf die Jahresabgabe, sofern die gemessenen Abweichungen nicht mindestens 12 Monate auseinanderliegen. Aus diesem Grund stieg die Abwasserabgabe auf der Basis des selbst erklärten, zum allgemeinen Sollwert niedrigeren Grenzwertes leicht zur Zahlung des Vorjahres.

Gründe, die zu einer Überschreitung führen können gibt es unterschiedliche. Beispielhaft genannt seien die Auswirkungen von Starkregen ebenso, wie ein im Zulauf der Kläranlage ggf. zu hoch auftretender Parameter eines relevanten Bestandteils des Abwassers. Kontrollen erfolgen regelmäßig durch den Kreis Stormarn. Im Bereich der Klärprozesse gezogene Rückstellproben werden durch ein beauftragtes zertifiziertes Labor analysiert. Dies erfolgt im Mittel alle 2 Monate.

Die übrigen Untersuchungswerte 2018 verliefen innerhalb der Grenzwerte.

Energiebilanz Stadtentwässerung 2006 – 2018

Nachdem im Jahr 2017 der Regelbetrieb zwischen Gaserzeugung, Verstromung und BHKW-Auslastung durch die Sanierung des Gasbehälters etwas eingeschränkt war, konnte 2018 das neue BHKW-Modul (Modul 3) erstmals ganzjährig unter Vollast einbezogen werden.

Trotz einer zu den letzten 3 Vorjahren nochmals deutlich gestiegenen Fettanlieferung kletterte die erzeugte Menge an Faulgas nicht in gleichem Verhältnis.

Dies ist unter anderem auf die angelieferten Qualitäten von Fett zurückzuführen, da nicht alle erhaltenen Substanzen den Gärprozess im Faulturm gleichermaßen gut optimieren halfen. Andererseits ergeben sich aufgrund der eingesetzten Messtechnik beim Faulgas immer Toleranzen, auf die in diesem Zusammenhang zumindest hingewiesen sei.

Auch aufgrund einer konstant guten Gasmenge konnten mit der zum Vorjahr moderat gestiegenen Menge erzeugten Faulgases immerhin rd. 200 Tsd. kwh mehr an Strom erzeugt werden, was einer Steigerung von rd. 10 % entspricht. Dieser Wert korrespondiert in Summe mit einem zum Vorjahr um rd. 100 Tsd. kwh gesunkenen Stromeinkauf und einer ebenfalls um rd. 100 Tsd. kwh gestiegenen Einspeisung.

Das Verhältnis eingesetzter Energie zu angefallenem Abwasser stieg für 2018 auf die Verhältniszahl 0,95, was damit zu begründen ist, dass das Abwasser i. Vgl. zum Vorjahr 2017 mit seinen zahlreichen Niederschlägen durch die Trockenheit 2018 im Vergleich deutlich höher belastet war. Somit beanspruchte die Reinigung je m³ relativ mehr Energie.

Der Strombezug erfolgte 2018 (wie auch schon im Jahr 2017) über die Stadtwerke Dachau (Kläranlage) sowie auch über die Stadtwerke Ahrensburg (Pumpwerke).

6.3. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.3.1. Jahresabschluss SBA 2018

Ab dem 18. März wird erneut die Treukom Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH über einen Zeitraum von 2 bis 3 Wochen die Prüfungsarbeiten zum Jahresabschluss 2018 durchführen.

Für beide Betriebszweige konnte ein gutes Ergebnis erwirtschaftet werden. Zum vorläufigen Buchungsschluss ergab sich für den Bauhof ein Jahresüberschuss von rd. 75 T€, für die Stadtentwässerung kann die vollständige Eigenkapitalverzinsung i. H. v. 50 T€ in Aussicht gestellt werden. Aufgrund des langanhaltend trockenen Wetters im Jahr 2018 ergibt sich zudem eine unerwartet hohe Abrechnungsmenge an Abwasser aufgrund eines entsprechend gestiegenen Frischwasserbedarfes. Es steht daher zu erwarten, dass es statt der geplanten Rückgabe eher zu einer Aufstockung der Verbindlichkeiten aus Gebührenüberdeckungen kommen wird.

6.3.2. B-Plan 88, Beimoor Süd

Die Arbeiten zum Kanalbau sind für diesen Bauabschnitt fertiggestellt. Die Arbeiten am Kreisel folgen aktuell nachläufig. Mit dem Abschluss der Arbeiten ist Ende September 2019 zu rechnen, ggf. auch eher.

6.3.3. B-Plan 88, Teil B

Geplant war eine VOB-Abnahme bereits im Jahr 2018, jedoch erfolgte bis heute noch keine Anlagenübertragung.

Spezielle Umstände bildeten die Ursache für die Ablehnung eines Abnahmegesuches der Fa. Depenbrock: Festgestellte Risse im Scheitelbereich eines Teils des RW-Kanals hemmten die weiteren Abläufe. Ein von der federführenden WAS beauftragtes Gutachten soll klären helfen, inwieweit es sich ggf. nur um einen optischen Mangel oder doch um ernstzunehmende Risse mit der Gefahr schwerer Folgeschäden handelt. Aktuell ist die Entstehung dieser Risse nicht geklärt. Eine zu stark ausgeführte Verdichtung des Bodens über den Rohren könnte ein möglicher Grund sein. Als Alternative zum Ausbau der in größerer Tiefe liegenden neuen Rohre käme ggf. der Einbau eines selbsttragenden Inliners in Betracht. In jedem Fall entstehen Kosten in nicht unerheblicher Höhe.

6.3.4. Oberflächenentwässerung Ahrensburger Redder (im Bereich Ahrensfelder Weg/Pommernweg/Ostlandstraße)

Herr Wachholz erläutert anhand eines Planes:

Bei Starkregenereignissen ist es in der Vergangenheit in diesem Gebiet zu starken Überschwemmungen mehrerer tieferliegender Grundstücke gekommen. Bereits im vergangenen Jahr wurden hydraulische Berechnungen und Vorplanungen zum Bau einer neuen Regenwasservorflutleitung sowie Aufweitungen von Straßenseitengräben durchgeführt. Die favorisierte Variante sieht eine Verlagerung des bestehenden Anschlusses an die Entwässerung des Ostringes vor. Der bestehende Anschluss an der Vorflutleitung des Ostringes soll dabei erhalten bleiben. Die Regenwassermengen werden hierdurch lediglich anders aufgeteilt aber nicht erhöht. Diese skizzierte Variante wurde bei einem kürzlich erfolgten Treffen mit beteiligten Vertretern von der Gemeinde Großhansdorf, dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV-SH), der Unteren Kreiswasserbehörde und den Stadtbetrieben Ahrensburg erörtert. Dabei zeigte sich, dass der LBV-SH dieser Variante vermutlich nicht zustimmen wird. Man möchte sich selbst hydraulische Kapazitäten freihalten. Parallel zu weiteren Abstimmungen mit dem LBV-SH werden derzeit alternative Lösungen ausgelotet. Eine Lösungsmöglichkeit ist auch die Vergrößerung eines Teilabschnittes des z.T. über private Grundstücke verlaufenden Kanals. Hierzu soll persönlicher Kontakt zu den betreffenden Anwohnern aufgenommen werden.

6.3.5. B-Plan 97

Am 08.03. fand die Submission zu den Baumaßnahmen für die Verlagerung des vorhandenen Regenklärbeckens in den Bereich des B-Planes 97 statt. Herr Wachholz erläutert anhand eines Planes kurz die Gegebenheiten der durch die Fa. Basler initiierten Maßnahme. Der Baubeginn soll im Herbst 2019, die Fertigstellung im Frühjahr 2020 sein. Die Unterhaltung des Regenklärbeckens wird nach dessen Fertigstellung wieder der Stadtentwässerung obliegen.

6.3.6. Druckrohrleitung Kurt-Fischer-Straße

Der Bauabschnitt in der Kurt-Fischer-Straße ist fertiggestellt. Die Abnahme erfolgt am 26.03.2019 gemeinsam mit der Fa. TuK. Mit angefallenen Kosten i. H. v. rd. 400 T€ fiel die Maßnahme etwas günstiger aus, als geplant. Letzte Kleinarbeiten wurden aktuell ausgeführt.

Parallel erfolgt die Ausschreibung für den letzten baulichen Teil, der vmtl. im Sommer 2019 zur Ausführung gelangt.

6.3.7. Sanierung SW-Kanäle 2019

Beispielhaft für eine Kanalsanierung 2019 genannt werden die Straßenzüge Parkallee mit dortigen Nebenstraßen, Hasselmannsweg und der Bereich Hagerer Allee.

6.3.8. Alte Reitbahn

Im Ringen um die Herangehensweise der Erschließung „Alte Reitbahn“ zeichnet sich eine Lösung ab, wonach der alte vorhandene – und intakte - Kanal dann ggf. in Betrieb verbleiben kann. Wie letztlich die genaue Lösung aussieht, wurde noch nicht festgelegt.

6.3.9. Förderung gem. Kommunalrichtlinie

Der Werkleiter besuchte kürzlich eine Informationsveranstaltung des Kreises, die das Thema Förderung neuer Verfahrenstechniken betraf. Aufgrund des von der Stadtentwässerung geplanten Investitionsprojektes der „Deammonifikation“ konnte Herr Wachholz in Erfahrung bringen, dass unter den förderungswürdigen Techniken auch das Stichwort „Prozesswasserbehandlung“ genannt war und somit eine Förderung in Aussicht steht. Zum Nachweis der Förderwürdigkeit war eigentlich eine Potentialstudie gefordert, offenbar reicht jedoch auch die vorliegende Machbarkeitsanalyse zum angestrebten Projekt aus. Näheres befindet sich in Prüfung. Entsprechende Förderanträge wurden zeitnah auf den Weg gebracht.

6.3.10. Überlastungsanzeigen

Herr Wachholz erwähnt kurz die ihm zur Kenntnis gelangten „Überlastungsanzeigen“, die offenbar aus Teilen der Stadtverwaltung gestellt wurden. Insbesondere die Personalabteilung ist selbst betroffen, was sich zunehmend in Form verzögerter Bearbeitung von allgemeinen Anliegen und spezielleren Anfragen auch aus dem Kreis der Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg bemerkbar macht.

6.3.11. Müllsammelaktion

Die Leiterin des Bauhofes berichtet, dass im Rahmen der landesweiten Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ am 23.März 2019 auch in Ahrensburg wieder einige Aktionen geplant sind und von den Stadtbetrieben Ahrensburg unterstützt werden:

Unterstützung erfahren die Arbeitswilligen durch gestellte Getränke wie auch durch eine organisierte, spätere Abholung des zusammengetragenen Mülls durch den Bauhof. Folgende Aktionen werden stattfinden:

Ahrensburger Kamp, Bündnis 90/ Die Grünen, G-Haus Gartenholz /Die Gartenhölzer, Erlenhof.

Vereinzelt gibt es weitere kleine private Aktivitäten, die auch zu anderen Terminen stattfinden können und unterstützt werden.

7. Anfragen, Anregungen, Hinweise

7.1. 2-Jahreshaushalt in Aussicht

Herr Schäfer erwähnt kurz das Thema eines Doppelhaushaltes zur Planung für die Jahre 2020/-21 sowie das verwaltungsinterne Verfahren der Bilanzkonsolidierung.

7.2. Baumrückschnitt

Herr Siller fragt an, inwieweit eine Ersatzpflanzung für die heruntergeschnittenen Bäume am Bahnhof Ahrensburg angedacht ist.

Frau Thies antwortet, Ersatzpflanzungen seien momentan nicht geplant, zudem müsse dieser Bereich eigentlich wegen der gesamtäußeren Erscheinung einer Neuplanung unterzogen werden. Zuständig ist hier der Fachdienst IV.5.

7.3. Baum mit Pilzbefall

Frau Lohmann erkundigt sich zum Zustand eines Baumes im Bereich Schloss Ahrensburg, parallel zum Marstall gelegen, dessen untere Äste zwar entfernt wurden, weitere verbliebene Äste jedoch augenscheinlich Pilzbefall aufweisen.

Frau Thies erklärt, sich zum Sachverhalt kundig machen zu wollen.

7.4. Blackout

Herr Möller erkundigt sich, inwieweit speziell die Stadtentwässerung einsatzbereit verbliebe, sofern ein Totalausfall der Stromversorgung einträte.

Herr Wachholz antwortet, dieses Thema sei komplex, weshalb er inhaltlich etwas ausholen müsse. Zunächst wäre davon auszugehen, dass aufgrund der zahlreichen Freigefälleleitungen weiterhin Abwasser den Zulauf der Kläranlage passiert. Diese Mengen würden nach und nach weniger, da es fraglich ist, inwieweit die vollständige Versorgung mit Frischwasser in diesem Szenario denn überhaupt gegeben wäre. Die wichtigsten Pumpwerke im Stadtgebiet könnten bei Bedarf und nach Priorität über ein mobiles Stromaggregat notversorgt werden. Zudem gibt es ein kleines Aggregat auf dem LKW der Sielbereitschaft.

Beim Bauhof sind - neben mehreren Kleinst-Stromerzeugern - zwei weitere Zapfwellengeneratoren für den Anschluss an entsprechend geeignete Kommunalfahrzeuge untergestellt. Dazu kommt ein Dieselerdtank beim Bauhof mit einem Fassungsvermögen bis zu 7T Litern, um eine gewisse Versorgungsbereitschaft sicherzustellen. Welches Aggregat wann und wo zum Einsatz käme, ergäbe sich aus den Gesamtumständen, da selbst ein Notfallplan nur auf Annahmen beruht.

Aus der damaligen Vorwegnahme derartiger Probleme zum Wechsel des Millenniums stammt ein Konzept, welches Prioritäten zur Stromversorgung berücksichtigt ebenso, wie die damals nachgeholte Beschaffung einer mobilen Netzersatzanlage auf Anhänger (Polymar).

Aktive Blockheizkraftwerke der Kläranlage fallen bei einem Stromausfall zunächst immer und komplett aus. Erst mit dem Einsatz eines 350 kW Diesel-Aggregates kann die erforderliche 50 Hz-Frequenz wiederaufgebaut werden, so dass die Aggregate nach und nach wieder verfügbar sind. Damit wäre dann die unabhängige Versorgung der Kläranlage wiederhergestellt.

Im Bereich der Steuerung und Visualisierung der Anlage über herkömmliche PC-Technik sorgt eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) für den Permanentbetrieb der wichtigsten Rechner. Für die Kläranlage greifen allgemein nach Prioritäten geordnete Maßnahmen. Herr Wachholz beschreibt die Kläranlage hs. der Vorsorge zu diesem Thema als „gut aufgestellt“.

Herr Stukenberg ergänzt, dass auch das THW grundsätzlich mit Netzersatzanlagen ausgestattet ist. Nach seinem Wissen könne das für Ahrensburg zuständige THW ein größeres Aggregat erhalten, sofern ggf. die zuständige Fachgruppe in Ahrensburg aufgestockt würde.

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird vmtl. für den zweiten Donnerstag im Juni 2019 anberaumt, was zwischen Vorsitzender und Werkleiter rechtzeitig abgestimmt und bekannt gegeben wird.

Der stellv. Vorsitzende dankt den Vortragenden und schließt die Sitzung gegen 20:30 Uhr.

gez. Benjamin Stukenberg
Vorsitzender

gez. Thomas Noell
Protokollführer